

## 4. Neophyten: Artenkenntnis, Verwechslung, Ersatz

→ Häufigste Arten



Wichtigste, bekannteste und häufigste Arten bei uns

- **Verboten gem. Freisetzungsverordnung 2.1 und 2.2**
- Armenische Brombeere
- Riesenbärenklau
- Staudenknöterich
- Schmalblättriges Greiskraut
- Goldruten
- Henrys Geissblatt
- Ambrosia
- Essigbaum
- Kirschloorbeer
- Drüsiges Springkraut

## 4. Neophyten: Artenkenntnis, Verwechslung, Ersatz

→ Informationen zu einzelnen Arten

▪ [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)

→ Neophyten → «Listen & Infoblätter»

→ scrollen zu «Arten und Informationsblätter»

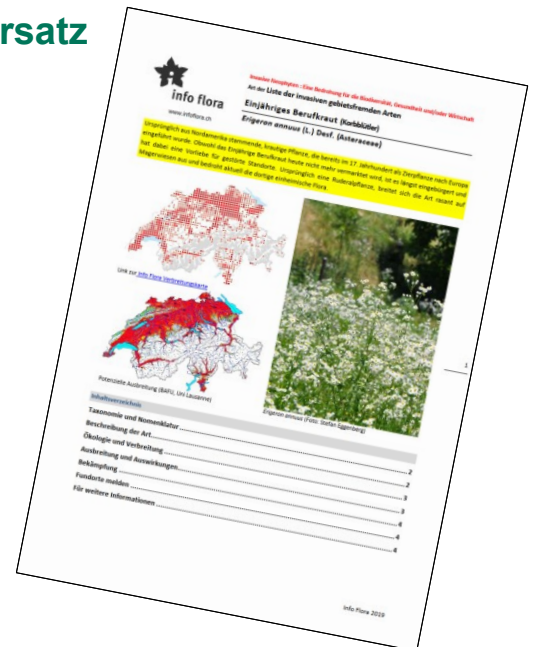
→ gewünschte Liste anklicken

→ gewünschte Art beim wissenschaftlichen Namen anklicken

→ scrollen bis ganz unten

→ PDF herunterladen

→ **Siehe Blatt mit den Links und QR-Codes**



# 4. Neophyten: Artenkenntnis, Ersatz

## → Ersatz

### Einheimische Artenvielfalt

- Helfen Sie mit, die einheimische Artenvielfalt zu stärken – gestalten Sie einen naturnahen Garten.
- Wählen Sie einheimische Sträucher, Stauden und Bäume (Pflanzengewinn) und schaffen Sie ein Lebensraum für eine Vielzahl einheimischer Tierarten.
- Verzichten Sie auf aromatische Sträucher aus Thuja und andere giftig/vergiftende Sträucher.
- Säen Sie zur Förderung von Insekten eine Blumenwiese anstelle einer einseitigen Rasen.
- Verzichten Sie auf Mahlrösche und lassen Sie Krautblumen stehen, um der Vielfalt an Pflanzen und Tieren eine Chance zu geben.
- Bauen Sie Stiele, Äste und Laubbäume als Lebensraum und Rückzugsort für Tiere.
- Legen Sie Schutzflächchen und Trockenmauern für sonnenhangige Tiere an Pflanzen an.
- Verzichten Sie auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Der Einsatz von Herbiziden und Pestizid ist grundsätzlich verboten.



Bürgertag auf Vogelbeere

Schwarzer Holunder	Vogelbeerebaum*	Stechpalme*	Eibe*	Gemeines Pfaffenblütchen*	Gemeiner Liguster*	Grasblättrige Königskerze	Mädesüß	Malven	Wald-Geißblatt
<p>→ für Tee und Sirup</p> <p>Vollblütig nutzbare, bis 7 m hoher Strauch mit auffordernd Blauschwarz und violetten Beeren</p> <p>Blüte: große, weiße, wohlriechende Blüten im Frühsommer Früchte: schwarze Beeren im späten Sommer – Futter für Vögel! Standort: sonnig bis schattig, halbschattig, anspruchslos. Pflege: Vermehrung durch Verarmung, Stecklinge und Wurzelstöcke</p> <p>Besondere: Blüten: Gelee, Limonade, Sirup oder getrocknete Früchte; Beeren: Sirup, Gelee, Mus, Wein oder Desserts</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit Früchten:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Felsenbirne</li> <li>→ Sanddorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Sommerflieder: Ästliche Staudenhibiscus oder Rosenblättrige</p>	<p>→ attraktive Herbstfärbung</p> <p>Attraktiv, bis 15 m hoher Strauch/Baum mit gelbem bis orangefarbenem Herbstlaub, als Einbaum oder Wildhecke</p> <p>Blüte: große, weiße Blüten im Spätsommer Früchte: rote bis schwarze Beeren im Spätsommer – Futter für über 60 Vogelarten und Säugerarten Standort: sonnig bis halbschattig, humusreich ohne Staunässe Vermehrung durch Verarmung, Stecklinge und Wurzelstöcke</p> <p>Besondere: Beeren: beliebte Nahrung für Vögel und Säuger; genutzt auch für den Menschen (Vorbereitung: kochen oder kauen)</p> <p>Weitere einheimische Pflanzen mit attraktiver Herbstfärbung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Felsenbirne</li> <li>→ Spornstrauch</li> <li>→ Sibirische Amelanchier</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Goldbaum, Silberbaum oder Robinie</p>	<p>→ Wildschutzhölzchen</p> <p>Immergrün, bis 10 m hoher Strauch/Baum mit Früchten im Winter; reichlich gelbes Blüten, ideal für nistende Vögel</p> <p>Blüte: weiße, kleine Blüten im späten Frühling Früchte: rote Beeren im Winter – mit zunehmender Frost interessantes Futter für Vögel! Standort: leicht schattig, bis viel Feuchtigkeit und Staunässe Vermehrung durch Blattfall, Vermehrung durch Verarmung und Stecklinge</p> <p>Besondere: Die Eibe kann problematisch sein, wenn sie in Park geschneidert werden. Eiben- und Nadelbäume: Die meisten Pflanzen tragen keine giftigen Beeren</p> <p>Weitere einheimische Sträucher mit gutem Schutzcharakter:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlehdorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> <li>→ Gemeiner Liguster</li> <li>→ Spornstrauch</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Mahonie*, Thuja* oder Chinesische Harpalme</p>	<p>→ Idealer Sichtschutz</p> <p>Legen wachsender, immergrüner, bis 15 m hoher Baum, als Sichtschutz Hecke, im Sockel und Langraum empfohlen</p> <p>Blüte: unbestäubt gelblich-grün im späten Frühling Früchte: rötlich bis rot Beeren – Futter für viele Vögel und Säugerarten Standort: als Jungpflanzen schattig, aber ausreichend Licht; Vermehrung durch Verarmung und Stecklinge</p> <p>Besondere: Die Eibe kann problematisch sein, wenn sie in Park geschneidert werden. Eiben- und Nadelbäume: Die meisten Pflanzen tragen keine giftigen Beeren</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit gutem Schutzcharakter:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlehdorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> <li>→ Gemeiner Liguster</li> <li>→ Spornstrauch</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Siediger Hornstrauch, Schneebesen* oder Eispalme*</p>	<p>→ Farne im Herbst</p> <p>Legen wachsender, anspruchsloser, bis 15 m hoher Strauch mit schöner Herbstfärbung und langraumbereitigen Früchten</p> <p>Blüte: unbestäubt gelblich-grün im späten Frühling Früchte: rötlich bis rot Beeren – Futter für viele Vögel und Säugerarten Standort: als Jungpflanzen schattig, aber ausreichend Licht; Vermehrung durch Verarmung und Stecklinge</p> <p>Besondere: Nur der Gemeine Liguster (Ligustrum vulgare) ist in Europa heimisch. Alle anderen Liguster-Arten sind exotisch und stammen meist aus Ostasien</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Hundrose</li> <li>→ Sanddorn</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Kirschlorbeer*, Sommerflieder* oder Forsythia*</p>	<p>→ In Form zu schneiden</p> <p>Hellesommergrün bis 4,5 m hoher Strauch, idealer Heide- und Kletterstrauch für Vögel</p> <p>Blüte: weiße, intensiv duftende Blüten im frühen Sommer Früchte: schwarze Beeren – Futter für Vögel! Standort: sonnig bis halbschattig, humusreich ohne Staunässe Vermehrung durch Verarmung und Stecklinge</p> <p>Besondere: Wenn Sie die Blätter der folgenden über einen oder sogar zwei Winter lassen, können sich Wildblumen ansiedeln (die Stängel dienen als Stütze)</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlehdorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Kirschlorbeer*, Sommerflieder* oder Forsythia*</p>	<p>→ Kronleuchter des Gartens</p> <p>Zweijährige Pflanze mit belliger Blattsprache im ersten Jahr und hohen Blütenstand im zweiten Jahr</p> <p>Blüte: gelbe Blüten im Sommer unter nach oben aufblühend Blüten und Pollenfräse für Insekten Samen: viele leichte Samen im Herbst! Standort: sonnig bis halbschattig, feucht bis nass! Vermehrung durch Verarmung über Winterhülle</p> <p>Besondere: Verfügt Nutzung in Sicht, Pflanzenhöhe oder als Duftpflanze im Strauch (z.B. Topf), um frischen Duft ins Haus zu bringen; verleiht sie einen süßlichen Duft</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlehdorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Goldrute, Topfstrauch oder gelbblühende Stauden</p>	<p>→ auch im Schatten eine Pracht</p> <p>Mehrljährige, krautige, 0,5 bis 2 m hohe Pflanze für feuchte und auch halbschattige Standorte</p> <p>Blüte: weiße Blüten im Sommer-Pollenfräse für Insekten Samen: viele leichte Samen im Herbst! Standort: sonnig bis halbschattig, nass! Vermehrung durch Verarmung über Winterhülle</p> <p>Besondere: Verfügt Nutzung in Sicht, Pflanzenhöhe oder als Duftpflanze im Strauch (z.B. Topf), um frischen Duft ins Haus zu bringen; verleiht sie einen süßlichen Duft</p> <p>Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlehdorn</li> <li>→ Kermisbuche</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für Goldrute, Topfstrauch oder gelbblühende Stauden</p>	<p>→ schimmelig und gesund</p> <p>Mehrljährige, krautige, 0,3 bis 1,2 m hohe Pflanze mit langanhaltender Blütenreife im Sommer</p> <p>Blüte: viele rosa bis violette Blüten im Sommer-Pollenfräse für Insekten Samen: viele leichte Samen im Herbst! Standort: sonnig bis halbschattig, nass! Vermehrung durch Verarmung über Winterhülle</p> <p>Besondere: Malven dienen verschiedenen Tieren als Raupenunterstützung. Insekten von Hummeln, Bienen oder Schmetterlingen liefern sie Pollen und Nektar</p> <p>Weitere einheimische Schmetterlingspflanzen:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Blauweide</li> <li>→ Echter Baldrian</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für: Ästliche Staudenhibiscus, Drüsiges Springkraut* oder Rosenblättrige</p>	<p>→ Idealer Vogelkittler</p> <p>Wirdet sich als Kletterpflanze bis 5 m hoch, beginnt zu klettern oder Mauern, bildet ideale Bruggitter für Tiere</p> <p>Blüte: unbestäubt, weiß, meist gelblich bis rosa Blüten im Sommer – idealer Nektar für Bienen Früchte: attraktive rote Beeren im Spätsommer – ideal für Vögel! Standort: unterhalb von Wurzeln, aber hell bis sonnig für Blühen! Vermehrung durch Verarmung, Stecklinge und wurzelnde Stängel</p> <p>Besondere: Gärtnern verlassen oft das japanische Geißblatt und das Henry Geißblatt. Diese sind nicht einheimisch und zählen zu den invasiven Neophyten. Sie sollten nicht gepflanzt werden.</p> <p>Weitere einheimische Kletterpflanzen:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Echte Hasel</li> <li>→ Gemeiner Schneeball</li> <li>→ Alpenveilchen</li> </ul> </p> <p>→ Ersatz für: Japanisches Geißblatt oder Henry Geißblatt</p>

\*Invasive Tiere oder pflanzliche Arten, die sich leicht ausbreiten

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### **Ambrosie** *Ambrosia artemisiifolia* → **meldepflichtig**

- 1-jährig, 30-120 cm hoch, stark verzweigt, Stängel behaart
- Blätter tief geteilt, Blüten klein, in ährigen Trauben, Aug – Okt
- Blüten eher spät, Aug - Okt



Fotos Erwin Joerg

Ursprünglich aus Nordamerika

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Ambrosie *Ambrosia artemisiifolia* → **meldepflichtig**

- 1-jährig, 30-120 cm hoch, stark verzweigt, Stängel behaart
- Blätter tief geteilt, Blüten klein, in ährigen Trauben, Aug – Okt
- Blüten eher spät, Aug - Okt

#### Problematik

- Verunreinigung und Konkurrenz in landw. Kulturen (z. Bsp. Sonnenblumen)
- Ausbreitung durch landw. Kulturen und durch Vogelfutter
- Blüten setzen enorme Pollenmenge frei, die stark allergen sind
- Verlängerung der Allergie-Saison
- Samen jahrzehntelang keimfähig, bis 60'000 Samen/Pflanze



Gemeiner Beifuss



Ambrosie

40

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Ambrosie *Ambrosia artemisiifolia* → **meldepflichtig**

- 1-jährig, 30-120 cm hoch, stark verzweigt, Stängel behaart
- Blätter tief geteilt, Blüten klein, in ährigen Trauben, Aug – Okt
- Blüten eher spät, Aug - Okt

#### Bekämpfung

- Vor der Blüte ausreissen
- Mähen kann dazu führen, dass die Pflanze tief unten Blüten bildet!
- Nachkontrollen nach 4-5 Wochen nötig, da gestaffelte Keimung
- Jahrelange Bekämpfung und Nachkontrolle notwendig, bis Samenvorrat erschöpft ist Blüten
- **Immer Handschuhe und während der Blütezeit Staubmaske tragen!**
- **Meldepflichtig!**

41

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Riesenbärenklau *Heracleum mantegazzianum*

- 2 - mehrjährig, 1.5 – 3 m cm hoch, stark verzweigt, Stängel behaart, rot gesprenkelt
- Blätter 3-5teilig, sehr gross, riesige weisse Doldenblüten, Juli-Sept
- Bis 60 cm lange Pfahlwurzel sorgt für schnelles Wachstum



Fotos Erwin Joerg



Ursprünglich aus dem Kaukasus

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Riesenbärenklau *Heracleum mantegazzianum*

- 2 - mehrjährig, 1.5 – 3 m cm hoch, stark verzweigt, Stängel behaart, rot gesprenkelt
- Blätter 3-5teilig, sehr gross, riesige weisse Doldenblüten, Juli-Sept
- Bis 60 cm lange Pfahlwurzel sorgt für schnelles Wachstum

#### Problematik

- Bis zu 10'000 Samen/Pflanze, Samen mehr als 7 Jahre keimfähig
- Verbreitung durch Wind, Wasser und Tiere
- Dichte Bestände, Unterdrückung aller anderen Pflanzen
- Der Saft des Riesenbärenklaus führt auf der Haut bei gleichzeitiger oder nachfolgender Einwirkung von UV-Strahlung zu Verbrennungen 2. Grades



Wiesen-Bärenklau

Verwechslung möglich mit

- Wiesenbärenklau
- Laserkraut
- Wilde Brustwurz (*Angelica sylvestris*)

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Riesenbärenklau *Heracleum mantegazzianum*

- 2 - mehrjährig, 1.5 – 3 m hoch, stark verzweigt, Stängel behaart, rot gesprenkelt
- Blätter 3-5teilig, sehr gross, riesige weisse Doldenblüten, Juli-Sept
- Bis 60 cm lange Pfahlwurzel sorgt für schnelles Wachstum

### Bekämpfung

- Möglichst früh, wenn die Pflanzen noch klein sind
- Bekämpfung am besten bei bedecktem Himmel bzw. schlechtem Wetter
- Zum Schutz vor dem Pflanzensaft wasserdichte Schutzbekleidung und Schutzbrille tragen
- Pfahlwurzel min. 15 cm unter der Erdoberfläche abtrennen



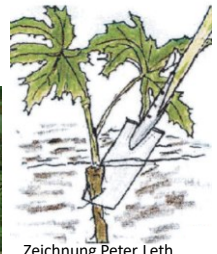
Foto Erwin Joerg



© BD Kanton Zürich



© BD Kanton Zürich



Zeichnung Peter Leth

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*

- mehrjährig, 40 – 60 cm hoch, vom Grund an verzweigt
- Blätter schmal, lineal, ungeteilt, mit einzelnen, entfernt stehenden Zähnchen
- Blütenköpfchen nickend vor dem Aufblühen, blüht Aug-Okt, auch länger



Foto Erwin Joerg

Ursprünglich aus Südafrika

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*

- mehrjährig, 40 – 60 cm hoch, vom Grund an verzweigt
- Blätter schmal, lineal, ungeteilt, mit einzelnen, entfernt stehenden Zähnchen
- Blütenköpfchen nickend vor dem Aufblühen, blüht Juni-Okt, auch länger

#### Problematik

- Bis zu 30'000 Samen/Pflanze, Samen min. 2 Jahre keimfähig
- Verbreitung durch Wind und Verschleppung entlang der Verkehrswege
- Die Samen reifen noch 2-3 Tage nach dem Ausreissen.
- Stängel, die Boden berühren, können an dieser Stelle neu bewurzeln
- Die ganze Pflanze ist giftig für Mensch und Tier (Rinder, Schafe, Pferde)
- Die Alkaloide bleiben auch in getrockneten Pflanzen (im Heu) erhalten



Jakobskreuzkraut



Wasserkreuzkraut

Verwechslung möglich mit

- anderen Kreuzkräutern
- jungen Goldruten
- Gemeinem Leinkraut

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*

- mehrjährig, 40 – 60 cm hoch, vom Grund an verzweigt
- Blätter schmal, lineal, ungeteilt, mit einzelnen, entfernt stehenden Zähnen
- Blütenköpfchen nickend vor dem Aufblühen, blüht Aug-Okt, auch länger

### Bekämpfung

- Min. 3x jährlich ausreissen
- Wiederholte, möglichst bodennahe Mahd, 7x/Jahr (Mai - Nov)
- Frühzeitiges Mähen verzögert die Blüte und reduziert die Zahl der Blütenstände
- Das Mähen schwächt die Pflanzen, beseitigt sie aber nicht dauerhaft
- Zum Transport geschlossene Säcke verwenden (z. Bsp. mit Kabelbinder verschliessen)

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*

- 1 bis 2-jährig, krautig, hellgrün, behaart, 30-150 cm hoch
- Weisse, den Margriten od. Kamillen ähnelnde Blüten
- Flugsamen, «Selbstbestäubung»



© Biodiversität GmbH



Bild: zVg



Foto Erwin Joerg

48

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*

- 1 bis 2-jährig, krautig, hellgrün, behaart, 30-150 cm hoch
- Weisse, den Margriten od. Kamillen ähnelnde Blüten
- Flugsamen, «Selbstbestäubung»

#### Problematik

- Schädlingen und Krankheiten fehlen
- asexuellen Fortpflanzungsfähigkeit: «Selbstbestäubung»
- bis 50'000 Samen/Pflanze, Windverbreitung
- sondert sekundäre Pflanzenstoffe ab, die umgebende Pflanzen behindern
- Sehr lange Blütezeit
- Dominante Bestände bedrohen einheimische und geschützte Pflanzenarten
- Reaktion auf Schnitt: Mehrjährigkeit, Neuaustrieb



Kanadisches Berufkraut



Kamille

49

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*

- 1 bis 2-jährig, krautig, hellgrün, behaart, 30-150 cm hoch
- Weisse, den Margriten od. Kamillen ähnelnde Blüten
- Flugsamen, «Selbstbestäubung»

### Bekämpfung

- Vor der Blüte ausreissen od. ausstechen
- Sehr häufiges Mähen
- Chem. Bekämpfung
- Kontrolle und Ansaat der Fläche
- Blühende Pflanzen sofort entsorgen, Samen machen Notreifung
- **Blüten abschneiden, Samenbildung verhindern**



gemähte Pflanze treibt im Frühling wieder aus

Foto Erwin Joerg

50

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Sommerflieder/Schmetterlingsstrauch *Buddleja davidii*

- Bis zu 3m grosser Strauch mit sommergrünen, filzigen Blättern
- Blüten purpurviolett, wohlriechend
- Frucht: kleine, längliche Kapseln mit 50-100 Samen



© Daniela Schner



Samenstand

Foto Erwin Joerg



Foto Erwin Joerg

51

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Sommerflieder/Schmetterlingsstrauch *Buddleja davidii*

- Bis zu 3m grosser Strauch mit sommergrünen, filzigen Blättern
- Blüten purpurviolett, wohlriechend
- Frucht: kleine, längliche Kapseln mit 50-100 Samen

#### Problematik

- Schädlingen und Krankheiten fehlen
- Bestäubung durch Schmetterlinge + Bienen → Vernachlässigung einheimischer Pflanzen
- Viele Samen (bis 3 Mio.), Windverbreitung, bis zu 3 Jahre keimfähig
- effiziente Fortpflanzung generativ
- sehr rasches Wachstum, Keimung benötigt Sonne
- Reaktion auf Rückschnitt: kräftige Stockausschläge

- Dominante Bestände, gerade auf Pionierflächen
- Bestäuber vernachlässigen die einheimischen Pflanzen
- Keine Nahrung für die Raupen
- Kein Lawinenschutz, Triebe zu schwach

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Sommerflieder/Schmetterlingsstrauch *Buddleja davidii*

- Bis zu 3m grosser Strauch mit sommergrünen, filzigen Blättern
- Blüten purpurviolett, wohlriechend
- Frucht: kleine, längliche Kapseln mit 50-100 Samen

### Bekämpfung

- Kleinere Pflanzen ausreissen (mit möglichst vielen/allen Wurzeln)
- Wiederholt bodennah mähen/absägen
- Chem. Bekämpfung
- Kontrolle und Ansaat der Fläche
- Ersatz durch Flieder oder andere einheimische Pflanzen
- **Blüten abschneiden, Samenbildung verhindern**

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*

- grosser Strauch mit ledrigen, immergrünen Blättern, giftig
- weisse, aufrechte Blütentrauben
- kugelige schwarze Beeren



Fotos Baumschule Horstmann



Ursprünglich aus Kleinasien

→ Illegales Deponieren von Schnittgut im Wald!

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### **Kirschlorbeer** *Prunus laurocerasus*

- grosser Strauch mit ledrigen, immergrünen Blättern, giftig
- weisse, aufrechte Blütentrauben
- kugelige schwarze Beeren

### **Problematik**

- Schädlingen und Krankheiten fehlen
- Vögel (Amsel, Star) fressen die Beeren und verbreiten die Samen weit
- effiziente Fortpflanzung generativ und vegetativ durch Absenker + Knospen an Wurzel- oder Triebstücken
- sehr rasches Wachstum, verträgt sowohl sonnige + schattige Standorte, auch als Jungpflanze (Wald!)
- Reaktion auf Rückschnitt: Stockausschläge und Wurzelschösslinge

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*

- grosser Strauch mit ledrigen, immergrünen Blättern, giftig
- weisse, aufrechte Blütentrauben
- kugelige schwarze Beeren

### Bekämpfung

- Kleinere Pflanzen ausreissen (mit möglichst vielen/allen Wurzeln)
- Wiederholt bodennah mähen/absägen
- Ringeln
- Chem. Bekämpfung
- Kontrolle und Ansaat der Fläche
- Ersatz durch Portug. Kirschlorbeer oder einheimische Pflanzen
- **Blüten abschneiden, Fruchtbildung verhindern**

56

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Japanischer Staudenknöterich *Renoutria japonica*

- Mehrjährige, 1-3 m hohe Staude, Stängel oft rot gefleckt
- Breite, eiförmige Blätter, derb und nicht rasch welkend
- Blätter und Stängel sterben im Winter ab



Fotos Erwin Joerg



57

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Japanischer Staudenknöterich *Renoutria japonica*

- Mehrjährige, 1-3 m hohe Staude, Stängel oft rot gefleckt; dichte Bestände
- Breite, eiförmige Blätter, derb und nicht rasch welkend
- Blätter und Stängel sterben im Winter ab

#### Problematik

- Schädlingen und Krankheiten fehlen
- Bildet dichte Bestände, verdrängt alle anderen Pflanzen
- Ausschliesslich vegetative Verbreitung, v.a. über Wurzelteile und Stängelstücke
- Verbreitung durch Erdbewegung (Bauen) und entlang von Gewässern (Hochwasser)
- Wurzeln sprengen Bauwerke – Schäden an Infrastruktur
- Tiefes Wurzelwerk, das schwierig zu bekämpfen ist
- Erosionsgefahr im Winter

58

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Japanischer Staudenknöterich *Renoutria japonica*

- Mehrjährige, 1-3 m hohe Staude, Stängel oft rot gefleckt; dichte Bestände
- Breite, eiförmige Blätter, derb und nicht rasch welkend
- Blätter und Stängel sterben im Winter ab

#### Bekämpfung

- Schwächung durch mehrmaliges Mähen (bis zu 8x)
- Totalherbizide (an Gewässern verboten)
- Heisswasser/Dampfbehandlung
- Ausgraben schwierig, da Wurzeln bis 3 m tief wachsen
- Massnahmen kombinieren und sehr regelmässig kontrollieren und bekämpfen
- **Vorsicht: auch beim Bekämpfen besteht Verschleppungsgefahr!**
- **1. Zielsetzung: Weiterverbreitung verhindern!**

59

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Goldruten *Solidago* ssp.

- mehrjährig, 50-200 cm hoch, nur Blütenstand verzweigt, blüht Juli – Sept.
- Blätter schmal, am Ende zugespitzt; Blätter und Stängel sterben im Winter ab
- Zahlreiche unterirdische Rhizome, aus denen die oberirdischen Triebe wachsen



Fotos Erwin Joerg



60

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Goldruten *Solidago* ssp.

- mehrjährig, 50-200 cm hoch, nur Blütenstand verzweigt, blüht Juli – Sept.
- Blätter schmal, am Ende zugespitzt; Blätter und Stängel sterben im Winter ab
- Zahlreiche unterirdische Rhizome, aus denen die oberirdischen Triebe wachsen

### Problematik

- Bis zu 20'000 Samen/Pflanze, aber geringe Keimfähigkeit
- Verbreitung durch Samen (Wind, Wasser) und Rhizomteile (Überschwemmung)
- Regenerationsfähigkeit aus kleinen Rhizomstücken
- Sehr dichte Bestände mit unterirdischem Rhizom-System von bis zu 300 Stängeln/m<sup>2</sup>
- Verschleppung durch den Menschen (Blumensträuße!)
- illegale Ablagerung von Gartenabfällen im Wald



Weiden-Alant



Wald-Weidenröschen

61

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Goldruten *Solidago ssp.*

- mehrjährig, 50-200 cm hoch, nur Blütenstand verzweigt, blüht Juli – Sept.
- Blätter schmal, am Ende zugespitzt; Blätter und Stängel sterben im Winter ab
- Zahlreiche unterirdische Rhizome, aus denen die oberirdischen Triebe wachsen



Wurzelstock mit Ausläufern

### Bekämpfung

- Min. 2x/Jahr möglichst samt unterirdischen Ausläufern/Rhizomen ausreissen
- Min. 2x/Jahr möglichst bodennah vor der Blüte mähen (min. 5 Jahre lang)
- Kombination von Behandlungsmethoden (Mähen, Beweidung, Bodenbearbeitung und chemische Bekämpfung) ist am effektivsten

62

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Armenische Brombeere *Rubus armeniacus*

- mehrjährig, wintergrün, bis 3 m hoch; grosse, sehr süsse, schwarze Brombeeren
- Blätter 5-zählig geteilt, unterseits grau bis weissfilzig, oberseits fast kahl
- Schösslinge 10-30 mm dick, bis 6 m lang, behaart, Stachelbasis auffallend rot



Foto Wikipedia



Foto StadtGrün Heidelberg

63

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Armenische Brombeere *Rubus armeniacus*

- mehrjährig, wintergrün, bis 3 m hoch; grosse, sehr süsse, schwarze Brombeeren
- Blätter 5-zählig geteilt, unterseits grau bis weissfilzig, oberseits fast kahl
- Schösslinge 10-30 mm dick, bis 6 m lang, behaart, Stachelbasis auffallend rot

### Problematik

- Bis zu 13'000 Samen/m<sup>2</sup>, mehrere Jahre keimfähig
- Verbreitung durch Vögel und kleine Säuger
- Triebe wurzeln bei Bodenkontakt, Neuaustrieb aus Wurzel- und Sprossfragmenten
- Dichte Bestände, Unterdrückung heimischer Pflanzen
- Behinderung von Waldverjüngung und Landwirtschaft
- Fehlende Stabilisierung des Bodens durch flaches Wurzelsystem

64

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Armenische Brombeere *Rubus armeniacus*

- mehrjährig, wintergrün, bis 3 m hoch; grosse, sehr süsse, schwarze Brombeeren
- Blätter 5-zählig geteilt, unterseits grau bis weissfilzig, oberseits fast kahl
- Schösslinge 10-30 mm dick, bis 6 m lang, behaart, Stachelbasis auffallend rot

### Bekämpfung

- 1x jährlich mit möglichst vielen Wurzeln ausreissen/ausgraben (zw. März und August)
- Bodennah Mähen der Schösslinge, 2-3x jährlich (1. Schnitt vor Mai)
- Ziegenbeweidung kombiniert mit mechanischer Bekämpfung: hochintensiver, kurzzeitiger Ziegenfrass mit anschliessender Mahd, 2x/Jahr, vor der Blüte. Nach 1 - 2 Jahren ist zu prüfen, ob ein Ausreissen/Ausgraben der Stockausschläge möglich ist.

65

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*

- einjährig, bis zu 2 m hoch
- bis 4'000 Samen/Pflanze; bis zu 7 m weit geschleudert
- bildet rasch dichte Bestände, bevorzugt Ufer, Waldrand



Fotos Erwin Joerg



66

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*

- einjährig, bis zu 2 m hoch
- bis 4'000 Samen/Pflanze; bis zu 7 m weit geschleudert
- bildet rasch dichte Bestände, bevorzugt Ufer, Waldrand

#### Problematik

- Dichte Bestände, Unterdrückung heimischer Pflanzen
- Behinderung von Waldverjüngung
- Hohe Regenerationsfähigkeit geknickter oder abgeschnittener Stängel
- Erosionsgefahr entlang von Gewässern durch schwaches Wurzelsystem und fehlende Bestandsdeckung im Winter



Foto Erwin Joerg

67

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*

- einjährig, bis zu 2 m hoch
- bis 4'000 Samen/Pflanze; bis zu 7 m weit geschleudert
- bildet rasch dichte Bestände, bevorzugt Ufer, Waldrand

### Bekämpfung

- Min. 2x/Jahr ausreissen
- Bodennah Mähen, wenn die Pflanzen noch sehr klein sind (mehrmals)
- Nach der Bekämpfung Einsaat von einheimischen Pflanzen
- Mehrjährige Nachkontrolle



Foto Erwin Joerg

68

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Götterbaum *Alnus altissima*

- Bis 25 m hoher Baum, Blätter riechen zerrieben nach Popcorn
- Bis 325'000 Samen, Wurzelausläufer bis 45 m
- Ausgraben, Ringeln (Vorsicht Allergie mögl.), evtl. Herbizideinsatz



Fotos Erwin Joerg



69

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Henrys Geissblatt *Lonicera henryi*

- Immergrüne Schlingpflanze, bis zu 5 m lang, kleine gelb-orange bis rosa Blüten, Juni-Aug
- **Vögel verbreiten die dunkelblauen Beeren, Teilstücke bilden neue Bestände, kriecht**
- **Mehrmals jährlich Ausgraben (Vorsicht Pflanzensaft!)**

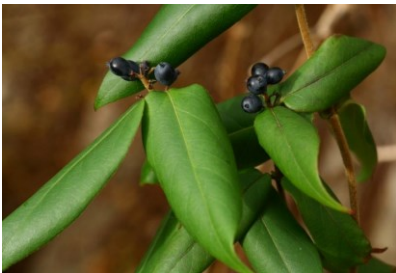


Foto Christophe Bornand



Foto Michael Wiesner



Foto Christophe Bornand

70

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Gewöhnliche & Fünffingerige Jungfernebe *Parthenocissus* agg.

- Kletternd, bis zu 20 m hoch, 5-teilige Blätter, blauschwarze Beeren, Herbstfärbung rot
- **Verbreitung über Triebe und Beeren (Vögel). Kleinste Sprosssteile treiben wieder aus**
- **Mehrmals jährlich Ausgraben/Austrocknen**



© Kanton, Nargau

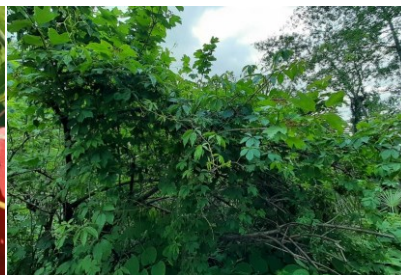


Foto Brigitte Marazzi



Foto: PD

71

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Essigbaum *Rhus typhina*

- bis zu 6 m hoher Baum oder Strauch, Teilblatt gezähnt, Stängel behaart, schwach giftig
- **Verschleppung von Wurzeln (Bauen) und Wurzelbrut bis zu 10 m; starke Stockausschläge**
- **Ausgraben, Ringeln (Vorsicht Milchsaft), evtl. Herbizideinsatz**



Foto Erwin Joerg



Foto Erwin Joerg

72

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Robinie / Falsche Akazie *Robinia pseudoacacia*

- bis zu 25 m hoch, dornige Zweige, Blüten weiss und wohlriechend
- **grosse Samenproduktion, Keimfähigkeit 10 J., Wurzelbrut bis 15m, Stockausschläge**
- **Ausgraben, Ringeln, evtl. Herbizideinsatz**



Fotos Erwin Joerg



73

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Seidiger Hornstrauch *Cornus sericea* (Syn. *stolonifera*)

- bis zu 4 m hoher Strauch, Blätter mit 5-7 Paar Blattnerven, Korkporen in der Rinde
- **Dichte Bestände; Ausbreitung durch Ausläufer oder via Vögel und Säugetiere**
- **Ausreissen (Flachwurzler) oder Ausgraben, mehrjährige Nachkontrollen nötig**



Foto Kanton Aargau



Foto Jardin suisse



Foto Christophe Bornand

74

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Topinambur *Helianthus tuberosus*

- mehrjährig, bis zu 3 m hoch, Rhizome und essbare Wurzelknollen, gelbe Blüten
- **Bildet dichte Bestände, allelopathische Wirkung, Erosionsgefahr im Winter**
- **Im Winter Ausgraben/Ausreissen, mehrmals Mulchen und Mähen, Boden abtragen**



Foto Monika Gerlach



Foto Joëlle Magnin-Gonze



Foto Monika Gerlach

75

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Velotscher Beifuss *Artemisia velotiorum*

- mehrjährig, 40-150 cm, Blattoberseite dunkelgrün, Unterseite weissfilzig, riecht kampferig
- **Lange Ausläufer bilden rasch dichte Bestände**
- **Mehrmals jährlich samt unterirdischen Ausläufern ausreissen**



Foto Françoise Alsaker



Foto Brigitte Marazzi



Foto Françoise Alsaker

- Ursprünglich aus Ostasien
- Verwechslung möglich mit dem einheimischen Gemeinen Beifuss (*Artemisia vulgaris*)

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### Hanfpalme *Trachycarpus fortunei*

- Immergrüner unverzweigter Baum, bis zu 15 m hoch
- **Ausbreitung der Beeren und Samen durch Vögel, illegales Grüngutensorgung**
- Jungpflanzen ausgraben, ältere fällen (kein Austrieb mehr)



Foto Erwin Joerg



Foto Baudirektion Kanton Zürich



Foto Erwin Joerg

Ursprünglich aus Ostasien

## 4. Neophyten: Artenkenntnis

### **Erdmandelgras** *Cyperus esculentus* **meldepflichtig**

- Mehrjährig, bis 50 cm hoch, hell bis grasgrün, ohne Knoten und scharf 3-kantig
- **Unterirdische Wurzelknöllchen, die beim Ackerbau verteilt werden**
- **Bekämpfung schwierig, Fachberatung empfohlen/nötig**



Foto Christophe Bornand



Foto Christophe Bornand

Ursprünglich aus den Tropen

## 4. Neophyten: Artenkenntnis



### Beispiel Kudzu (*Pueraria montana*)

- Kommt im Tessin vor, bis 30 m lange Lianen. Was überwuchert wird, stirbt meist ab.
  - Kletterpflanze, wächst bis zu 20 m pro Jahr / 30 cm pro Tag und kann eine Wuchshöhe von 30 m erreichen.
  - Grosse Wurzelknollen (mehrere Meter lang, bis 180 kg schwer) reichern den Boden mit Stickstoff an
- > Kann mit Ziegen bekämpft werden
- > Könnte auch zur Stärkegewinnung genutzt werden

## 5. Begehung und Demonstration

